

***Carabus menetriesi* nicht in Baden-Württemberg**

Jürgen Trautner, Filderstadt

Der Laufkäfer *Carabus menetriesi* Faldermann in Hummel, 1827 ist eine der in den letzten Jahren in den Fokus des Naturschutzes gerückten Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (kurz: FFH-Richtlinie) des Rates der Europäischen Gemeinschaften, da seine Unterart *pacholei* Sokolar, 1911 als prioritäres Taxon in Anhang II dieser Richtlinie geführt wird. Jener Anhang umfasst Arten von gemeinschaftlichem Interesse, für die im Rahmen des europäischen Netzwerkes Natura 2000 besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen. *C. menetriesi pacholei* wurde im Zuge des damaligen Beitritts Österreichs zur Europäischen Union in die erste Erweiterung des Anhangs 1997 aufgenommen.

Das Land Baden-Württemberg hat zwischenzeitlich seine Meldung der Schutzgebiete nach FFH-Richtlinie abgeschlossen (MERL & LfU 2005). Allerdings steht die abschließende Wertung der EU sowie die Prüfung auf eventuellen Ergänzungsbedarf durch die EU-Osterweiterung 2004, die zur Aufnahme weiterer Arten in den genannten Anhang II geführt hat, noch aus.

Aufgrund seiner Seltenheit und besonderen naturschutzfachlichen Bedeutung sowie der Einstufung als charakteristische Art für Moorlebensräume (s. u. a. TRAUTNER 2001) wären mögliche Vorkommen von *C. menetriesi* in Baden-Württemberg für die Gebietsmeldung des Landes und das weitere Management von Natura 2000-Gebieten von besonderer Bedeutung gewesen. Im Zuge europaweiter Recherchen zu Verbreitung und Habitaten der Art wurde auch für Baden-Württemberg überprüft, ob Hinweise auf ein aktuelles oder ehemaliges Vorkommen vorliegen, zumal *C. menetriesi* für das südwestbayerische Alpenvorland belegt ist.

Der erste Hinweis findet sich mit einer publizierten Notiz von KLESS (1967) zum Willaringer Moor im Südschwarzwald, die hier – da sehr kurz und auch im Zusammenhang mit dem Verlust von Moorflächen allgemein interessant – vollständig wiedergegeben werden kann: „Bei der Suche nach *C. menetriesi* im Willaringer Moor stellte sich heraus: Das gesamte Moor ist bis auf wenige Reste vollständig zerstört. Viele Meter tiefe Entwässerungsgräben wurden gezogen und der Moorboden bis auf den mineralischen Grund von Planierarbeiten weggeschoben, um auf diesem Gelände ein Umspannwerk für das Cavernenkraftwerk Egg der Schluchsee A.G. zu errichten. In einem schmalen, noch erhaltenen Randstreifen wurden Formalinfallen aufgestellt; bisher ohne Erfolg.“ Hintergrund dieser Notiz und der Suche von J. Kless war die damalige Vermutung H. Nüsslers, bei einem von Hartmann dort Anfang des 20. Jh. gefangenen Tier könne es sich um *C. menetriesi* handeln. Wie bereits bei TRAUTNER (1994) erwähnt, erwies sich das einzige potenzielle Belegtier aus dem Südschwarzwald im Staatlichen Museum für Naturkunde Dresden bei nochmaliger Überprüfung aber als aberrantes Exemplar von *C. granulatus* (Nüssler vid., Trautner vid.). Insofern konnte die Art für die baden-württembergische Checkliste gestrichen werden.

Überraschenderweise ergab die Literaturrecherche dann aber einen weiteren Hinweis. Dieser entstammt nicht einer käferkundlichen, sondern einer ornithologischen Arbeit: BAUER (1995) beschrieb hierbei das Beutespektrum mehrerer Brutpaare des Neuntötters aus einem kleinen Gebiet bei Werbach (Tauber). Unter den Beuteobjekten wird in der Artenliste auch *C. menetriesi* mit einem Exemplar geführt. Allerdings verweist der Autor in seinem Beitrag darauf, dass „die Artbestimmung [...] nicht in allen Fällen abgesichert“ ist und lediglich Feldführer für die Bestimmung verwendet wurden. Auf Anfrage nach eventu-

ellem Belegmaterial zur Überprüfung teilte V. BAUER freundlicherweise mit, dass es sich um die Ergebnisse eines Studentenpraktikums gehandelt habe und leider kein Sammlungsmaterial dazu mehr verfügbar sei. Unter Berücksichtigung der nun mitgeteilten Lebensraumsprüche der Art habe es sich allerdings bestimmt um eine Verwechslung gehandelt. Es ist demnach mit Sicherheit davon auszugehen, dass hier eine Fehlbestimmung vorlag und es sich bei dem *Carabus* um eine der anderen „kettenstreifigen“ Arten (*C. granulatus*, *C. arvensis* o. a.) gehandelt hat. Potenzielle Lebensräume von *C. menetriesi*, der im Westteil seines Areals vor allem Übergangsmoore (s. TRAUTNER 2001) und – in Mecklenburg-Vorpommern – Flusstalmoore besiedelt, fehlen im Umfeld von Werbach.

Zusammenfassend kann also festgestellt werden, dass keine hinreichenden Anhaltspunkte oder gar Belege für ein Vorkommen von *Carabus menetriesi* in Baden-Württemberg existieren. Die Verbreitung dieser Art in Deutschland ist nach aktuellem Kenntnisstand auf den nordöstlichen Teil Mecklenburg-Vorpommerns (Peenetal), das sächsische Erzgebirge und Bayern (Bayerischer Wald, Voralpines Hügel- und Moorland) beschränkt. Auf die subspezifische Trennung der Populationen in Deutschland wird hier nicht näher eingegangen.

Literatur

- BAUER, V. (1995): Beutespektrum und Beutepräferenzen einer Population des Neuntötters (*Lanius colurio* L.). – Ornithol. Schnellmitt. Bad.-Württ., N.F. 49: 20-29.
- KLESS, J. (1967): Der jetzige Zustand des Willaringer Moores, in dem Hartmann einen *Carabus* fing, den Nüzler für einen *C. menetriesi* hält. – Mitt. entomol. Ver. Stuttgart, 2 (2): 80.
- MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM & LANDESANSTALT FÜR UMWELTSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG, HRSG. (2005): FFH-Gebiete in Baden-Württemberg. Gebietsmeldungen Januar 2005. – CD-ROM.
- TRAUTNER, J. (1994): Die Laufkäfer Baden-Württembergs (Col., Carabidae s. lat.) – Übersicht zum Bearbeitungsstand sowie Aktualisierung von Checkliste und Roter Liste. – Entomol. Nachr. Ber., 38 (4): 255-260.
- TRAUTNER, J. (2001): Hochmoor-Laufkäfer (*Carabus menetriesi* subsp. *pacholei*). – In: FARTMANN, T., GUNNEMANN, H., SALM, P., SCHRÖDER, E. (Hrsg.): Berichtspflichten in Natura 2000-Gebieten: Empfehlungen zur Erfassung der Arten des Anhangs II und Charakterisierung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie.; Angewandte Landschaftsökologie, 42: 281-287

Jürgen Trautner, Arbeitsgruppe für Tierökologie und Planung

Johann-Strauß-Straße 22, D-70794 Filderstadt

E-Mail: info@tieroekologie.de

Der Entomologische Verein Stuttgart 1869 e.V. im Internet

Nach langer Planung ist es endlich so weit, der Entomologische Verein Stuttgart hat eine eigene Homepage: www.entomologie.de/stuttgart

Allgemeine Seiten: Kontakte, Aktuelles, Geschichte, Zeitschrift, Veranstaltungen.

Spezielleiten: Arbeitskreis Wildbienen-Kataster (Steckbriefe, Verbreitungskarten, Fotos etc. der Wildbienen Baden-Württembergs). Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher Koleopterologen (Steckbriefe, Verbreitungskarten und Fotos der Käfer Südwestdeutschlands; Nachträge zum Verzeichnis „Die Käfer Baden-Württembergs“). Arbeitskreis Lepidoptera (Informationen und Fotos zu einheimischen Schmetterlingen). Freiburger Entomologischer Arbeitskreis (Vortragsprogramm).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [40_2005](#)

Autor(en)/Author(s): Trautner Jürgen

Artikel/Article: [Carabus menetriesi nicht in Baden-Württemberg. 141-142](#)